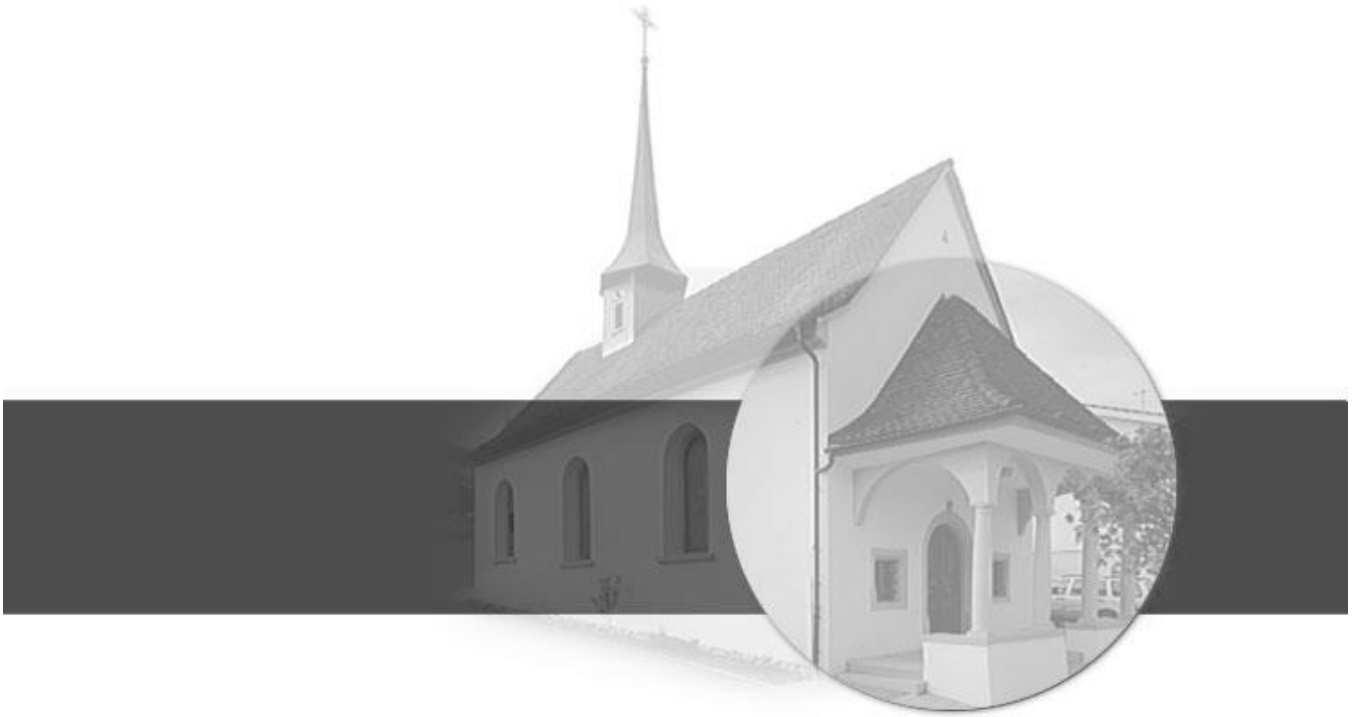
Mitteilungen der Gemeinde Honau

HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

Internet www.honau.ch
E-Mail info@honau.ch
Telefon 041 445 01 41

SEPTEMBER 2018

Das HONAUER INFO kann auch auf der Homepage heruntergeladen werden

Voranzeige Gemeindeversammlung Honau

Am **Mittwoch, 28. November 2018,** 19.30 Uhr, findet im Saal der ESA - Einkaufsorganisation des Schweiz. Auto- und Motorfahrzeuggewerbes, die Gemeindeversammlung statt.

KURZMELDUNGEN GEMEINDEVERWALTUNG

Zuzüge
Huber Beat, Karin, Nick und Luana, Battli
Etter Loris, Schwendlen
Greter Martin und Esther, Bachmatte 6
Arnet Franz und Bernadette, Untergütschstrasse 25

Trauungen
Keine

Todesfälle
Keine

Handänderung
Grundstück Nr. 170, Bachmatte 6, GB Honau
Girolama und Gaetano Livoti, Honau, an Martin Greter, Dietwil

Grundstück Nr. 117, Untergütschstrasse 6, GB Honau
Amadé Koller, Honau, an Beat und Rahel Scheidegger, Dietwil

Bauwesen
Grundstück Nr. 6, GB Honau
Dorfkernüberbauung Honau, Hirschenweg 2, 4, 6
(3. Etappe)

Grundstück Nr. 103, GB Honau
ALDI Suisse AG
Verschiebung / Standortwechsel ALDI-Pylon

Grundstück Nr. 182, GB Honau
Daniela und Martin Tiziani, Bachmatte 15, Honau
Überdachung Sitzplatz auf Nordseite

Grundstück Nr. 21, GB Honau
PEERR Immobilien AG, Emmenbrücke
Abbruch und Neubau eines Mehrfamilienhauses

Gratulationen

Veröffentlicht werden die Geburtstage zum 65., 70., 75., 80. und den folgenden Jahren. In unserer Gemeinde können wir im 4. Quartal 2018 folgenden Geburtstagskindern gratulieren:

Zum 80. Geburtstag
6. November **Witschonke Heini,** Obergütschstrasse 12

Zum 70. Geburtstag
10. November **Meier-Erni Elisabeth**, Lindenmatte

Zum 93. Geburtstag
25. November **Keller-Schmidiger Antoinette**, Untergütsch strasse 14

Zum 75. Geburtstag
13. Dezember **Iten-Burch Johann**, Untergütschstrasse 22e

1. AUGUST-FEIER HONAU

von Samuel Wicki

«Das Feuerwerk gehört genauso an den 1. August, wie der Senf auf die Cervelat», konnte man gegen Ende Juli hie und da hören. Meinungen und Diskussionen über Sinn und Unsinn wurden ausgetauscht, um sich geistig auf eine feuerlose Bundesfeier einstellen zu können.

Trotz fehlendem Knallambiente und kurzer Regendusche fanden knapp 60 Honauerinnen und Honauer den Weg auf den Schwendlenrain und genossen den Abend. Ein reichlich gedecktes Salatbuffet und Würste verführten die Besucher zu geselligem Sitzen und Geniessen abseits vom Alltag.
Vielen Dank an die Helfer, die unsere feine Honauer Bundesfeier wieder möglich gemacht haben.

TIERKADAVERSTAMMSTELLE ROOT

Info der Gemeinde Root

Die Tierkadaverstelle Root ist infolge Umbauarbeiten vom 01. bis und mit 15. Oktober 2018 geschlossen.

Es ist KEINE Anlieferung möglich.

Letzte Annahme ist am 30. September 2018.

Anlieferungen sind erst ab 16. Oktober 2018 wieder möglich.

Anlieferungen bis 200 kg können in den Sammelstellen Hochdorf und Sempach erfolgen.

Sammelstelle Hochdorf
ARA
Nunwilstrasse 40
6280 Hochdorf
041 910 25 72

Sammelstelle Sempach
Industriestrasse 4
6203 Sempach Station
041 469 72 77

Grosstierkörperentsorgung ab 200kg (Hofabholung) ist mit dem TMF Extraktionswerk AG, 9602 Bazenheid, direkt zu vereinbaren (Telefon 071 931 40 40).

HONAUER FAMILIENTAG / RÜCKBLICK

von Sandra Linguanti

Am Samstag, 01. September 2018 trafen sich 32 Honauerinnen und Honauer zum Familientag bei der Familie Bühler, Horchmatt.

Der Gemeinderat Honau hatte zum Familientag eingeladen:

Auf dem Programm stand eine einfache Wanderung und Bräteln, zusammen mit Luzia und Silvia Bühler und nicht zu vergessen ihren 5 Ponys: Raya, Ricky, Rusty, Choice & Chinoouk.

Leider meinte es Petrus an diesem Tag nicht gut mit uns…
Trotz dem schlechten Wetter, blieben aber alle in bester Laune. Umso mehr freute es mich, dass alle anwesend waren und ich keine kurzfristigen Abmeldungen erhalten habe.

Nun, nachdem alle Ponys bereitstanden (inkl. Kutsche), starteten wir ca. um 10.30 Uhr mit unserer Wanderung Richtung Rotkreuz. Eigentlich stand eine längere Tour auf dem Programm, aber bei diesem Regen waren alle nicht unglücklich, dass wir uns für die kürzere Tour entschieden.

Unterwegs mit Kutsche, Ponys, vielen Kinder und Eltern ging es weiter von Rotkreuz – Binzmühle – Rüsschachen Richtung Familie Wicki, Lochgüter in Honau.

Unser Grilleur, Otti Wicki, wartete bereits auf dem Hof um uns mit leckeren Grilladen zu verwöhnen.

Bei Wurst und Brot gab es viel zu erzählen.

Und auch die vielen Köstlichkeiten vom Dessertbuffet waren ein Augenschmaus…

Zugleich durften wir noch den «runden» Geburtstag von Luzia und Silvia Bühler feiern. Und als kleines Dankeschön für die tolle Organisation wurden den beiden je eine, mit ihrem Namen beschriftete Heugabel überreicht.

Auch die Kinder kamen nochmals in den Genuss die Ponys zu geniessen…

Sie durften sie futtern, streicheln und schlussendlich wieder nach Hause begleiten…

Ein grosses Dankeschön an Luzia & Silvia Bühler und Familie Wicki für ihre tolle Unterstützung - DANKE…

Es war wieder einmal ein tolles und unvergessliches Erlebnis.

NEOPHYTEN-NEWS

Für die meisten invasiven Neophyten ist der September der Verbreitungsmonat schlechthin. Viele Neophyten verbreiten aktuell ihre Samen. Wo Bekämpfungsmassnahmen dies nicht verhindern konnten, muss im nächsten Jahr in umliegenden Flächen mit einer weiteren Ausbreitung gerechnet werden. Dies gilt insbesondere für offene Flächen.

Neophyt im Fokus
Drüsiges Springkraut Impatiens glandulifera

- Kleine Bestände und Einzelpflanzen mit Wurzeln ausreissen. Pflanzen mit reifem Samen vor Ort in Abfallsäcke verpacken und im Kehricht entsorgen.

- Unbedingt jetzt an jenen Orten Nachkontrollen machen, wo früher Bekämpfungsmassnahmen durchgeführt worden sind.

- Wiederholung des bodennahmen Schnitts bei grossflächigen Beständen.

Das Drüsige Springkraut gehört zu den verbotenen, invasiven Problempflanzen. Die einjährige Pflanze wurde als Zierpflanze eingeführt. Durch den Springmechanismus verbreitet das Springkraut seine Samen äussert effizient und kann damit raschgrosse Flächen entlang von Ufern, in Riedgebieten, in Auen oder im Wald besiedeln. Durch den raschen Wuchs (bis 2 m) hat das Drüsige Springkraut das Potential, die einheimischen Pflanzen zu verdrängen.

Blütezeit: Juli bis November
Herkunft: Himalaya
Webseite: Umweltberatung-Luzern.ch/springkraut

HÄCKSELDIENST

Der nächste Termin für den Häckseldienst von verholzter Ware, d.h. **Baum- und Sträucherschnitt, mind. fingerdick**, ist am

Dienstag, 27. November 2018.

Bitte den Termin vormerken und die verholzte **Ware gut sichtbar bei den Containerplätzen deponieren.**

Anfragen für individuelle Entsorgungen von verholzter Ware, d.h. Baum- und Sträucherschnitt (kostenpflichtig) sind direkt zu richten an:

Hanspeter Kretz, kretz forestry GmbH, Honau
Tel. 079 204 95 27, kretzforestry@bluewin.ch

KAPELLE ST. ELIGIUS VERANSTALTUNGSKALENDER 2018

kulturTreff honau

Nächste Veranstaltung:
Montag, 22. Oktober 2018, 19.30 Uhr
Einfach kommen, hinsetzen und mit schmunzeln.
Keine Anmeldung erforderlich.

Wunderbare Mundart-Geschichten

Honau/Gisiker Josef Roos (1851 – 1909) und von Seppi a der Wiggere Josef Zihlmann (1914 – 1990)

Es liest der Gisiker **Kurt Zingg**

Der einheimische Josef Roos und Josef Zihlmann sind Luzerner Heimatdichter, Poeten und Erzähler. Ihre Geschichten sind voller Charme und Humor, so richtig zum Nachdenken und Schmunzeln.

Mit dieser Lesung möchten wir der Mundartliteratur die wichtige Aufmerksamkeit schenken, die sie verdient. Lassen Sie sich von der Aktualität dieser Geschichten überraschen.

Rückblick zum kulturTreff vom 23. August 2018

Kunsthistorische Führung mit Susanne Guallini, durch die Kapelle St. Eligius

Am 23. August 2018 konnte in der Kapelle erneut den interessanten Ausführungen von Susanne Gualini über die kunsthistorischen Schätze der Kapelle Honau gefolgt werden.

BÄUME FÄLLEN NÜTZT NATUR UND MENSCH

Jetzt startet wieder eine neue Holzerei-Saison. Gezielte Holzschläge und Pflegemassnahmen sorgen für gesunde, stabile Wälder und ökologisch wertvolles Holz. Aber Vorsicht! Wo Bäume gefällt werden, lauern Gefahren.

WaldSchweiz
ForêtSuisse
BoscoSvizzero
GuaudSvizzer

Mengenmässig wird diesen Winter wohl etwas weniger geholzt als in anderen Jahren. Nach den Winterstürmen und dem Borkenkäferbefall im trockenen Sommer wartet bereits mehr als genug Holz auf die Verarbeitung. Trotzdem sind da und dort Holzschläge geplant, sei es zur Verjüngung und Pflege im Schutzwald, zur Beseitigung kranker Bäume, zum Heizen oder für den Bedarf von hochwertigem Frischholz.

Nach dem heissen Sommer hoffen die Forstleute auf einen kalten Winter mit gefrorenen Böden. Nur so können sie ihre Maschinen einsetzen, ohne den Waldboden übermässig zu belasten. Ihre Arbeit ist wichtig. Denn der Wald, wie wir ihn wollen, braucht pflegende Eingriffe und regelmässige Verjüngung. Schliesslich soll er nicht nur den Rohstoff Holz liefern, sondern auch Gebäude, Bahnlinien und Strassen vor Lawinen oder Steinschlag bewahren, für sauberes Wasser sorgen, das Klima schützen und für Erholungssuchende stets gut zugänglich sein.

Auch wenn mancher Stapel Baumstämme am Wegrand riesig oder der Eingriff nebenan heftig erscheinen mag: Der Schweizer Wald wird keinesfalls übernutzt. Unser Land verfügt im internationalen Vergleich über eine der strengsten Gesetzgebungen. Die Waldfläche ist geschützt, und es darf nicht mehr Holz geerntet werden, als nachwächst. Jeder Holzschlag ist bewilligungspflichtig und grossflächige Eingriffe sind verboten. Aktuell werden landesweit jährlich etwa 4,5 Millionen Kubikmeter Holz geerntet, während etwa 10 Millionen Kubikmeter nachwachsen. Und der Wald wird seit Jahrzehnten so naturnah bewirtschaftet, dass er heute auf einem Drittel der Landesfläche über 40 Prozent unserer Tier- und Pflanzenarten beherbergt.

Nachhaltige Waldbewirtschaftung und Pflege braucht Fachpersonen, die alle Zusammenhänge kennen. Die über 6000 Forstleute in der Schweiz sind bestens ausgebildet. Sie machen einen hervorragenden, aber mitunter gefährlichen Job für uns alle.

Auch während der Holzerei-Saison sind unsere Wälder meist frei zugänglich. Waldeigentümer und Gemeinden weisen Besucherinnen und Besucher aber dringend darauf hin, Abstand von den Gefahrenzonen im Bereich von Holzschlägen zu nehmen – um sich selbst nicht in Lebensgefahr zu begeben und das Forstpersonal konzentriert arbeiten zu lassen. Konkret heisst das:

- Absperrungen unbedingt respektieren. Sie bedeuten «Weg gesperrt, Lebensgefahr»
- Ein Warndreieck bedeutet «Durchgang erlaubt, aber Vorsicht ist geboten»
- Den Anweisungen des Forstpersonals in jedem Fall Folge leisten
- In Schlagflächen lauern auch Gefahren, wenn nicht gearbeitet wird, durch instabiles oder unter Spannung stehendes Holz. Hier gilt «Betreten verboten, auch an Wochenenden»
- Holzbeigen sind keine Klettergerüste, das Besteigen kann zu schweren Unfällen führen

Achtung Forstarbeit! Wo Bäume gefällt werden, kann es schnell gefährlich werden. Halten Sie sich an Anweisungen und Absperrungen – auch am Wochenende.

Illustration: Max Spring/Waldknigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Lesung von Silvia Buob

Warum Engel nur dir zublinzeln und andere Geschichten
Kurs für Anfänger, Fortgeschrittene, Neugierige, Skeptiker und alle, die nie aufhören zu fragen!

„Manchmal fühle ich mich ausserhalb der geraden Linie, weg vom Fenster, schräg im Bild oder zu nah am Puls des Lebens. Und gerade darum entsteht immer wieder Neues, Unerwartetes und Spannendes. Die vielen Geschichten, die mir zufallen, möchte ich weiterschenken und mit dir teilen…nachdenklich, humorvoll und herausfordernd.

Lass dich begeistern und anstecken!“

Silvia Buob erzählt aus ihren drei Büchern und verbindet Ausschnitte daraus mit ihrem Leben. Wir erfahren auch, wie die Bücher entstanden sind. Und mehr!

Mittwoch, 14. November 2018,
19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

bei Belorma – die Bestatterinnen,
Luzernerstrasse 60, Root

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung – bis Montag, 12.11.18:

Anmeldungen: info@belorma.ch oder
bibliothek@schule-root.ch

Kosten: Türkollekte

Feuerwehr Root - Gisikon - Honau

FWR.ch
Root | Gisikon | Honau

Rücktritt von Vizekommandant Feuerwehr Root

Vizekommandant Thomas Arnet hat per 31.12.2018 den Rücktritt aus der Feuerwehrkommission und der Feuerwehr eingereicht. Der Gemeinderat Root nimmt die Demission von Hauptmann Thomas Arnet zur Kenntnis und hat seinen Rücktritt per 31.12.2018 angenommen.

Per Ende Jahr 2018 hat Thomas Arnet 29 Dienstjahre in den Feuerwehren Gisikon, Gisikon-Honau und Root geleistet: Von 01.01.2008 bis 31.12.2013 als Kommandant der Feuerwehr Gisikon-Honau und ab 01.01.2014 bis 31.12.2018 als Vizekommandant der neuen Feuerwehr Root.

Wir bedanken uns für den langjährigen und loyalen Einsatz zugunsten der Gemeinden Root – Gisikon – Honau.

Neues Mitglied der Feuerwehrkommission

Der Gemeinderat Root hat Oberleutnant Thomas Müller bereits letztes Jahr zum Vizekommandanten und neu von Amtes wegen per 01.01.2019 als Vizekommandant in die Feuerwehrkommission gewählt. Wir gratulieren zur Wahl und wünschen viel Erfolg bei den neuen Aufgaben.

Feuerwehrkommando per 01. Januar 2019

Das Kommando besteht per 01.01.2019 neu aus den folgenden Verantwortlichen:

Hptm Karl Rogenmoser	Kommandant
Oblt Thomas Müller	Kommandant Stellvertreter

Jugendkommission Unteres Rontal

«Das Engagement der Jugendlichen wertschätzen»
von Karin Buschor

Was ist denn da in den Briefkasten geflattert? Ein Flyer zur Jobbörse! Jugendliche helfen bei Arbeiten in Haus und Garten, bekommen einen Stundenlohn von 10 Franken und können sich sporadisch das Taschengeld aufbessern. «Das ist eine gute Idee, da mache ich auch mit», sagte sich Alexander Wismer, nachdem er sich das Angebot näher angeschaut hatte. Für den Eigenheimbesitzer kam es gerade zur richtigen Zeit: Kurz zuvor hatte er sein Haus umgebaut, diverse kleine Arbeiten gab es noch zu erledigen. Zum Beispiel die Sickerleitung entlang der Fassade reinigen. Dazu gehört etwa, die kleinen Steine von Gras, Dreck und Bauabfall zu reinigen. Keine grosse aber eine gute Sache für einen Jugendlichen, der gerne ein paar Stunden anpackt und körperlich fit ist. «Mir war es allerdings wichtig, mit der Jugendarbeit zuerst noch formale Sachen anzuschauen», sagt der Geschäftsmann. So sei es ihm wichtig gewesen, eine klare Trennung zwischen Freizeitjob und Arbeitsauftrag zu machen: «Mir ging es ja nicht darum, die Arbeit einfach günstig machen zu lassen. Vielmehr möchte ich das Engagement der Jugendlichen unterstützen, die hin und wieder einen sinnvollen Freizeitjob suchen. Das Wichtigste allerdings ist, dass die Aufgaben der Schule erste Priorität haben.» Und das hat dann auch funktioniert. Nach einem informativen Telefon mit der Jugendarbeit, meldete sich schon bald der 15-jährige Alex Petermann. Ganz fremd waren die beiden einander nicht denn beide wohnen in Root und erst noch etwa nur 200 Meter voneinander entfernt. Also haben die beiden direkt vor Ort geschaut, wo es Hand anzulegen gibt und machten dann einen Termin für den Einsatz von Alex aus – ausgerechnet an einem Tag, als das Wetter garstig und kalt war. «Doch der angehende Handwerker hatte damit keine Probleme; er erledigte seinen Job super», sagt der Hausbesitzer, der die Jobbörse bereits weiterempfohlen hat. Und Alex wird auch bei ihm nochmals ein paar Stunden arbeiten. «Dieser Folgeeinsatz ist eine Wertschätzung, weil er seinen Job so engagiert und selbständig gemacht hat.»

«Eine Aufgabe nach meinem Geschmack»

Bei 15-jährigen Jugendlichen geht in der Schule die Post ab. Das war auch bei **Alex Petermann** so, der in Root das letzte Schuljahr besuchte. «Danach beginne ich die Lehre als Zimmermann», sagt er und erzählt, dass er die Zusage für die Lehrstelle in Meierskappel bekommen habe und mit der Ausbildung diesen Sommer starte. «Alles rund ums Handwerk gefällt mir, ich packe gerne an», sagt Alex. Das passt gut zur Jobbörse, die vor einem Jahr von der Jugendarbeit «unteres Rontal» lanciert wurde (siehe Kasten). So hat Alex denn auch durch diese Vermittlung einen Job gefunden: Er hat bei einer Privatperson die Sickergrube rund ums Haus auf Vordermann gebracht. «Das war super, eine Aufgabe genau nach meinem Geschmack», sagt er. Unter anderem legte er die Sickerleitung frei und reinigte die Steine. Sein Einsatz dauerte den ganzen Tag, acht Stunden hat er gearbeitet. «Das ist für mich kein Problem, im Gegenteil: Ein Job am Stück ist für mich besser, als zwei oder drei Stunden etwas zu machen», sagt der angehende Zimmermann, der sich so einen schönen Zustupf verdienen konnte. 10 Franken hat er pro Stunde bekommen, dazu ein ordentliches Trinkgeld und ein feines Znüni. «Die Jobbörse ist eine super Sache, ich kann sie nur weiterempfehlen!», sagt er und erklärt, warum das gerade für Jugendliche praktisch ist: Die Schule und das Lernen nehmen viel Zeit in Anspruch, ein regelmässiger Freizeitjob liegt parallel dazu kaum drin. «Die Einsätze der Jobbörse hingegen sind flexibel. Ich kann sie dann machen, wenn es mir zeitlich passt und muss mich nicht für längere Zeit verpflichten. Das ist ideal.»

Jugendliche packen an
Es gibt immer etwas zu tun! Im Garten wuchert das Unkraut, die Garage sollte entrümpelt werden oder ein Grosseinkauf mit Taschen schleppen steht an. Da sind helfende Hände gefragt. Genau das bietet die «Jobbörse»: Jugendliche stellen während ein paar Stunden unkompliziert ihre Hilfe zur Verfügung und packen dort mit an, wo Unterstützung gefragt ist. Für die Jungs und Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren ist das ein willkommener Freizeitjob, für die Auftraggeber eine gute Unterstützung. Das Angebot kann von Privatpersonen genauso in Anspruch genommen werden, wie von Firmen oder Institutionen. Vermittelt werden die Arbeitseinsätze von der Jugendarbeit Unteres Rontal: www.4evolution.ch.

«Ein Traum wird wahr!»

von Karin Buschor

Wir freuen uns sehr auf den Skatepark!» tönt es aus der Gruppe von jungen Skatern. «Es war immer ein Traum, doch an so einen grossen Park dachte ich nicht einmal im Traum» so der 16jährige Cyrill. Kai (14) ergänzt: «Ich hätte niemals gedacht, dass das Wirklichkeit wird!»

Rückblick

September 2016 an der Chilbi in Root, eine Gruppe von Skatern kommt auf die Jugendarbeit Unteres Rontal zu und fragt nach einer Möglichkeit zum Skaten. Am liebsten hätten sie einen Platz mit Skatelementen, den sie regelmässig nutzen können. Dieses Anliegen ist im Verlauf der letzten Jahre immer wieder von Skatern an die Jugendarbeit herangetragen worden. Einen Platz zum Skaten zu finden, ist ein schwieriges Unternehmen. Zum einen gibt es nicht viele Plätze in den Gemeinden, die genug gross sind und frei genutzt werden können. Zum anderen gibt es beim Skaten Lärmemissionen, die nicht immer zur Freude der AnwohnerInnen sind.

Langes Projekt

Die aktiven Skater schreckt dies 2016 aber nicht ab. Sie stellen ihr Anliegen der Jugendkommission Unteres Rontal vor und stossen auf offene Ohren. Mit Unterstützung der Jugendarbeit und -kommission machen sich die Jungs auf Platzsuche.

Nach der Prüfung von verschiedenen Standorten kann auf dem Schulhausplatz Dierikon ein Pilotprojekt gestartet werden. Die Jugendlichen können von Juli bis Oktober 2017 testweise Skatelemente auf dem Schulhausplatz aufstellen, «Wir übten Tricks und hatten viele coole Sessions», sagt Samuele (17) dazu. Zur gleichen Zeit nimmt der Gemeinderat Root im Rahmen der Erweiterung des Schulhauses Oberfeld das Anliegen auf und konzipiert eine Skateanlage in Zusammenarbeit mit der Bowl Construction AG aus Neuwilen. Mit viel Elan baut die Gruppe von Skater Modelle der von Bowl geplanten Skateanlage nach und stellt das Anliegen und die Anlage erfolgreich an der Gemeindeversammlung vom November 2017 vor. Mit grosser Zustimmung wird dem Budget und somit der Realisierung zugestimmt.

Grosse Freude

«Und jetzt, im Juli 2018, stehen wir bereits auf der Baustelle» freut sich der 16-jährige Adrian. «Ein Traum ist wahr geworden. Wir hatten es immer gewünscht und nun ist der Park da», meint Franco (15). Noch ist der Skatepark im Bau, die Eröffnung kann noch nicht definitiv geplant werden. Dies hängt von den Wetterbedingungen ab, im Optimalfall kann der Park im Herbst 2018 eingeweiht werden. Dies stört die Vorfreude jedoch nicht «Ich freue mich auf die vielen Möglichkeiten, die der Skatepark mit sich bringt!» so Robin (16).

Ein Traum wird wahr

Der Skatepark, auf einer Fläche von rund 700 Quadratmeter, direkt neben dem Schulhaus Oberfeld, ist für AnfängerInnen wie Fortgeschrittene konzipiert. Weiter ist der Skatepark nicht ausschliesslich für Skater und Skaterinnen. Der Platz kann von jung bis alt mit Skateboard, Rollerblade, BMX, Kickboards etc. befahren werden.

SKATEPARK
ERÖFFNUNG
Samstag
1. Dezember
11 - 14 Uhr
Schulhaus Oberfeld

JUKO
JUGENDKOMMISSION

Dank für Freiwilligenarbeit – Ein gelungener Anlass im Zentrum Mühlehof in Gisikon

von Sandra Linguanti

Die Jugendkommission Unteres Rontal, der Gemeinden Dierikon, Root, Gisikon und Honau lud alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die mit Jugendlichen und Kindern arbeiten, zum diesjährigen Freiwilligen- Anlass nach Gisikon ein.

Der Anlass fand am 31. August 2018 in Gisikon Zentrum Mühlehof statt.

Ab 18.00 Uhr trafen die ersten Gäste ein. Leider meinte es Petrus an diesem Tag nicht gut mit uns… aber trotz dem schlechten Wetter blieben alle in bester Laune.

Während dem Apéro begrüsste Margrit Künzler, Präsidentin der Jugendkommission, im Namen der Jugendkommission alle Anwesenden und bedankte sich bei dieser Gelegenheit bei allen herzlich für ihren geleisteten Einsatz.

Anschliessend begeisterte uns die Tanzgruppe Bounce Crew aus Root mit ihrer tollen Tanzaufführung. Wieder einmal mehr merkte man, dass Tanzen nicht nur das Erlernen einer Choreographie ist, sondern eine Leidenschaft.

Langsam meldete sich doch noch unser Hunger und wir durften nun den Kulinariker Stefan Winiger von Luzern begrüssen. Nach einer kurzen Einführung durften wir dann auf dem gedeckten Vorplatz des Zentrums Mühlehof anschliessend das einmalige Grillerlebnis auf dem langen Kohle-Spiessgrill testen. Fleischspiesse mit Gemüse zum selber zusammenstellen und dazu gab es noch ein leckeres, sämiges Risotto aus der grossen Pfanne mit einem grünen Salat.

Mit viel Freude und Herzblut sorgte die Kleinformation Blasius aus Root, während dem Essen für gute Stimmung. Man genoss die Stimmung und die angeregten Gespräche und die Zeit verflog im Nu.

Und zum Abschluss wartete noch ein wunderschön hergerichtetes Dessert-Buffet auf uns - ein wahrer Genuss… Im Nachgang konnte man den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Die Jugendkommission spricht allen Teilnehmenden nochmals ein grosses Dankeschön für ihr Engagement aus.

Stellenwechsel in der Jugendarbeit

Michael Germann verlässt die Jugendarbeitsstelle «Evolution» des Unteren Rontals per Ende Juli 2018. Michael hat während den letzten Jahren die Jugendarbeit kompetent geführt und mitgeprägt. Viel verschiedene Veranstaltungen und Projekte konnten mit und für Jugendliche organisiert und durchgeführt werden. Seitens der Jugendkommission danken wir Michael herzlich für seine geleistete Arbeit und seinen Einsatz für die Jugendlichen des Unteren Rontals.

Ab Mitte August begrüssen wir als neue Jugendarbeiterin Adonia Mpliamplias.

Wir wünschen ihr einen guten Start und viel Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit.

Freizeitkurse 2017/2018

Auch im letzten Herbst konnten wir wieder einige neue Kurse anbieten. So entstand ein abwechslungsreiches und attraktives Programm mit 23 Kursen. Neu gestalteten wir für die Primarschüler/-innen und Oberstufenschüler/innen ein separates, farbig gedrucktes Programm.

Viel Spass und Anklang fanden bei den Jugendlichen der Kurs Sport Stacking; eine Trendsportart, bei welcher möglichst schnell Cups gestapelt werden. Sie fördert vor allem Koordination und Motorik. Weitere beliebte Angebote waren das Klettern, die Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurse, das Topfmännchen basteln und das „Geislechlöpfe“. Speziell für die Oberstufenschüler wurde ein Make-Up Workshop mit Gesichtsreinigung sowie „Bibeli, Pusteln, Mitesser und Co“ Workshop angeboten.

Bei einigen Kursen meldeten sich überaus viele Jungs und Mädels an. Mit viel Engagement und Organisation konnten wir auch wirklich jedem angemeldeten Kind und Jugendlichen ermöglichen seinen gewünschten Kurs zu besuchen. Dies wurde sowohl von den Teilnehmer als auch von deren Eltern sehr geschätzt. Die vielen freudigen Gesichter und die tollen Rückmeldungen haben uns sehr gefreut.

Bei einigen Events waren wir vor Ort, um tatkräftig beim Aufstellen, Einkassieren, usw. mitzuhelfen. Zusammenfassend war die Kurssaison 2017 sehr erfolgreich.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kursleiter/-innen, die uns mit viel Ehrgeiz und Elan die Durchführung der tollen Kurse ermöglichten sowie an die Gemeinde Gisikon, die uns die Turnhalle für die Selbstverteidigungskurse und das Sport Stacking gratis zur Verfügung stellte. Dies ermöglichte uns die Kurskosten für die Kinder tiefer zu halten.

Mit viel Freude und neuen Ideen haben wir bereits ein neues Programm für diesen Herbst 2018 zusammengestellt. Nebst

Klettern, Selbstverteidigung, Kinderkochen, Cupcakes dekorieren, Yoga, Pfadi, Ponyreiten, Bastelkursen,"Geislechlöpfe", div. Back- und Chocokursen, werden neu Karate, Lebkuchenhaus kreieren, Alutape-Kurse, Bücher gestalten, Tierheimnachmittag ins Programm aufgenommen. Nach den Sommerferien wird das neue Programm in den Schulen verteilt und an einigen Orten zum Bedienen aufgelegt.

Wir freuen uns, Anfang September zahlreiche Anmeldungen entgegennehmen zu können.

Organisatorinnen Freizeitkurse: Lotti Kretz und Pia Joller

Blutspenden | Samariterverein

samariter
Samariterverein Root und Umgebung
Root, Dierikon, Gisikon, Honau

Nothilfekurse

Freitag/Samstag	**26./27. Oktober 2018**
Freitag	19.00 – 22.00 Uhr
Samstag	08.30 – 12.00 Uhr / 13.00 – 16.30 Uhr

Blutspendeaktion

Dienstag	30. Oktober 2018
	17.00 – 20.00 Uhr, Pfarreiheim Root

SENIOREN 6038

von Hanni Erismann

Der Dienstag ist unser Tag!

Wir treffen uns zur **Plauderstundenwanderung** um 09.30 Uhr beim Gemeindehaus Gisikon.

Immer am **2. Dienstag** starten wir um 13.30 Uhr beim Gemeindehaus zur zweistündigen Wanderung.

Stamm
Jeden letzten Dienstag, ab 10.00 Uhr, im Bistro treff6038 (mit fakultativem Mittagessen)

… mitkommen … mitlachen … mitplaudern …

Bitte beachten:
Bei Fragen oder Neuanmeldung für Mitgliedschaft im Verein:

Präsidentin: Hanni Erismann, Sagenmatte, 6038 Gisikon
Tel 041 360 42 49, kulturhaus.sagenmatt@fibermail.ch

SPITEX RONTAL PLUS

Die Spitex Rontal plus bietet Pflege- und Betreuungsdienstleistungen an, um Klienten das Leben zu Hause zu ermöglichen. Die Vereinsmitglieder haben an der jährlichen Versammlung Ruedi Maurer als neuen Präsidenten gewählt. Ruedi Maurer übernimmt das Amt von Peter Schärli. Urs Styger ist neu auch Vorstandsmitglied zusammen mit Mandy Bättig-Rösch, Brigitte Ryser und Brigitte Vogt.

Die Spitex erbringt mit rund 70 Mitarbeitenden Dienstleistungen in zehn Gemeinden im und um das Rontal. So können Klientinnen und Klienten zu Hause im gewohnten Umfeld leben. Der Vorstand ist dabei für die strategische Planung verantwortlich.

Ruedi Maurer wird neuer Präsident der Spitex Rontal plus
An der Mitgliederversammlung Ende Juni 2018 wurde Ruedi Maurer einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Maurer ist Finanzfachmann bei der Dienststelle Soziales und Gesellschaft des Kantons Luzern und Buchhalter/Controller von Beruf. Weiter präsidiert Ruedi Maurer die Gisikoner Ortspartei FDP.Die Liberalen und war von 2000 bis 2012 Gemeindepräsident in Gisikon. „Ich bedanke mich für das Vertrauen der Mitglieder sowie der Gemeinden und freue mich auf die neue Herausforderung.

Die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit mit allen Beteiligten wird ein erster Schwerpunkt meiner Tätigkeit sein", sagt Ruedi Maurer, neu gewählter Präsident. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurde Urs Styger aus Ebikon. Styger ist als Bereichsleiter Kultur und Freizeit in der Paraplegiker-Vereinigung tätig und von Beruf Sozialversicherungsmanager NDS/SVM.

Ruedi Maurer

Urs Styger

Würdigung für geleistete Arbeit
Die ansteigende Nachfrage für professionelle Leistungen in den Bereichen Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft zu Hause war der Grund für die Entwicklung der Spitex Rontal plus. So fusionierte die Spitex Ebikon-Dierikon 2006 zum Spitex-Zentrum mit vier Gemeinden und 2010 zur Spitex Rontal plus mit zehn Gemeinden. Während diesen Prozessen in den vergangenen 20 Jahren präsidierte Peter Schärli die Spitex Rontal plus. Regula Heller war während dieser Zeit als Vizepräsidentin tätig. Peter Schärli und Regula Heller wurden an der Mitgliederversammlung offiziell verabschiedet und für das grosse sowie langjährige Engagement verdankt.

Zu Hause im gewohnten Umfeld leben
Neben den bekannten Leistungen der Pflege und Hauswirtschaft bietet die Spitex auch in komplexen medizinischen Situationen die Betreuung zu Hause an. Dank den kompetenten Mitarbeitenden sowie den spezialisierten Fachbereichen wie Palliative Care, psychiatrische Pflege oder dem Nachtdienst ist das Leben bei komplexer Pflege im eigenen Zuhause und im gewohnten Umfeld häufig möglich. Die Spitex Rontal plus erbringt ihre Dienstleistungen für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil, Meierskappel, Root sowie Udligenswil.

WEIHNACHTSMARKT 2018

DORFVEREIN
GISIKON – HONAU

Am Samstag, 1. Dezember 2018, findet im Zentrum Mühlehof, Gisikon, wieder der bekannte Weihnachtsmarkt statt. Bei Interesse für den Weihnachtsmarkt 2018 in Gisikon beachten Sie die weiteren Informationen des Dorfvereins (www.gisikon-honau.ch/dorfverein)

Bezugsperson Daniel Bösch, Obergütschstrasse 3
6038 Honau, Tel. 079 414 11 31
daniel.boesch68@gmx.ch

VERNISSAGE / AUSSTELLUNG VON JOSEF MATTMANN

Der gebürtige Äbiker Josef (Seppi) Mattmann stellt vom 24. August bis 14. Oktober 2018 seine Bilder im **Reformierten Begegnungszentrum Ronmatte 10, Buchrain**, aus.

Die Bilder stehen unter dem Motto „Licht und Wärme“.

An den übrigen Tagen ist eine freie Besichtigung jeweils montags bis donnerstags von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr möglich (begleitete Führungen nach Absprache. Der Eintritt ist frei.

AUS DER SCHULE

von Silvia Imfeld (Schulleiterin)

Gedanken zum Schulstart

Gemeinsam sind wir mit viel Elan und Energie ins neue Schuljahr gestartet. Neben unserem Schuljahresmotto „De Büecherworm god um“ wird uns auch folgender Satz aus dem Leitbild der Schule Gisikon begleiten:

Alle übernehmen Verantwortung für eine gesunde Lerngemeinschaft“
Aus dem Leitbild der Schule Gisikon

Vermitteln von Schulstoff, unsere Aufgabe ist, die Kinder in die Eigenverantwortung zu begleiten. Wir zeigen den Kindern auf, was es heisst, Verantwortung für sich und die Anderen zu übernehmen. In kleinen Schritten führen wir die Kinder altersgerecht an diese Aufgabe heran. Sie lernen Verantwortung für sich zu übernehmen, aber auch für die Anderen in der Lerngemeinschaft. Wir möchten hier an der Schule Gisikon ein lernförderliches Schulklima, wo sich alle wohl fühlen und gut lernen können. Dafür tragen alle eine Mitverantwortung.

Kinder lernen Eigenverantwortung zu übernehmen, indem sie für sich einstehen und versuchen, ihre Meinung zu formulieren. Wir motivieren sie, Entscheidungen zu treffen und auch die daraus resultierenden Konsequenzen zu tragen. Wir zeigen ihnen auf, dass nicht immer die anderen Schuld an ihrem „Unglücklichsein“ sind, sondern dass sie für sich einstehen und Verantwortung für ihr Leben übernehmen müssen.

Hinter dem Umgehen der Verantwortungsübernahme steckt oftmals die Angst, etwas falsch zu machen, d.h. zu versagen und für sein Versagen zur Rechenschaft gezogen zu werden. Dabei übersehen wir vielfach, dass wir auch die Verantwortung für das haben, was wir nicht tun!

Wir können auch für unsere Unterlassung zur Rechenschaft gezogen werden, z.B. wenn wir bei einem Unfall keine erste Hilfe leisten. Viele Menschen getrauen sich nicht mehr Verantwortung zu übernehmen, da sie schmerzhaft erfahren mussten, dass z.B. Ehrlichkeit sehr unangenehme Folgen mit sich bringen kann, dass quasi der Ehrliche der Dumme ist. So haben Menschen sich angewöhnt zu schweigen oder nicht die ganze Wahrheit zu sagen, um sich aus der Verantwortung zu nehmen. Ich nenne das „sich durch das Leben mogeln“.

Übernimmt man keine oder sehr wenig Eigenverantwortung zieht dies auch im persönlichen Bereich sehr viele Nachteile mit sich.

Ich sehe es als Aufgabe der Schule, die Kinder auf ihrem Weg zu mündigen Erwachsenen zu begleiten. Dazu gehört auch die Verantwortung – ein wichtiger Aspekt.

Ich wünsche uns allen, dass wir den Mut haben, Verantwortung für unser Handeln und unsere Gefühle zu übernehmen. Ich persönlich bin überzeugt, nur so werden wir zufriedene Menschen.

Es sind nicht die Dinge, die uns beunruhigen, sondern die Meinungen, die wir von den Dingen haben.

Epiktek

De Büecherworm (Paul) god um …

von Regula Roggenbach

…im Schulhaus Mühlematt in Gisikon – und er braucht viel, viel Futter!! Paul ist eine Erfindung von Sibylle Graf. Passend zu unserem Jahresthema hat sie in den Sommerferien ein Bilderbuch mit Bücherwurm Paul geschrieben und illustriert. Und weil Paul einen unstillbaren Hunger nach Lesbarem hat, gibt es seit Schulbeginn im Erdgeschoss bei der Basisstufe wie auch im 1. Stock bei der Stufe 3-6 ein „Buch-Tausch-Gestell“, das mit der Zeit genug Lesefutter für alle bieten sollte. Wer ein Buch mitnimmt, bringt ein anderes – oder man bringt alle Bücher mit, die man schon gelesen hat und nicht mehr behalten will. Jede Klasse darf nach einem abgemachten Quantum gelesener Seiten ein Segment an den am ersten Schultag präsentierten Kopf des Bücherwurms Paul anfügen - so wird er sich im Verlaufe des Schuljahres hoffentlich durch das ganze Schulhaus schlängeln.

Ein Höhepunkt wird die Erzählnacht am **11. April 2019** zum Thema „In allen Farben“ sein. Zu diesem gesamtschulischen Anlass werden auch die Eltern eingeladen – es soll ein veritables „Lesefest“ werden. Im Verlaufe des Schuljahres wird in jeder Klasse viel, viel gelesen, Bücher werden umgestaltet, illustriert, es wird mit Texten, Wörtern und Büchern gespielt und gebastelt. Trotz digitalen Zeitalters werden in diesem Schuljahr in der Schule Mühlematt das Lesen, die Bücher und das Schreiben gefeiert! Die Bibliothek in Root kann hier eine grossartige Unterstützung sein!

Schulstart Schulhaus Mühlematt – De Büecherworm god om!

von Alexandra Wiget

De Büecherworm begrüsst die Kinder im neuen Schuljahr.

Mit dem Auftakt durch eine schmetternde Trompeten-Fanfare startete am Montag, 20. August 2018 die Schule Mühlematt in Gisikon in ein neues Schuljahr.

Die Schulleiterin Silvia Imfeld begrüsste die anwesenden Lehrpersonen, Gemeindevertreter und -vertreterinnen, Schülerinnen und Schüler, sowie unzählige Eltern auf dem roten Platz. Nachdem die drei neuen Lehrpersonen Ariane Kern (Klassenlehrperson 3. – 6. Klasse), Manuel Petrig (Klassenlehrperson 3. – 6. Klasse) und Alexandra Wiget (Fachlehrperson 3. – 6. Klasse) willkommen geheissen wurden, verkündete Silvia Imfeld das neue Jahresmotto „De Bücherworm god om!“. Dazu stellte sie den Kopf des Bücherwurmes vor, welcher sich im kommenden Jahr durch das ganze Schulhaus schlängeln wird. Passend zum Jahresmotto stimmte dann auch das Lehrerteam mit Unterstützung einiger Bildungskommissions-Mitglieder in das neue Jahreslied ein.

Wie jedes Jahr wurden im Anschluss die neuen Schülerinnen und Schüler des Kindergartens begrüsst. Dazu wurde ihnen das Gotti oder der Götti aus der 5. Klasse vorgestellt, welche den Jüngsten eine selbstgebastelte Schultüte überreichten. Die neuen Kindergartenkinder wurden zudem durch ihr Gotti oder Götti durch einen Kindertunnel in ihr neues Schulzimmer begleitet, wo dann der individuelle Schulstart in den verschiedenen Klassen folgte.

Wir freuen uns auf das neue „bücherwurmige“ Schuljahr!

Die neuen Kindergartenkinder mit ihren Paten und Patinnen und den selbstgebastelten Schultüten.

ALTERSIEDLUNG ROOT

Alterssiedlung Root eröffnet das «Dorf Huus» beim Rössli mit einem Volksfest

Die Alterssiedlung Root hat zum Tag der offenen Tür eingeladen, um das neue Dorf Huus mit zwei Pflegewohngruppen und 16 Wohnungen mit Dienstleistungen zu eröffnen. Auch das historische Rössli konnte während des Baus geführt besichtigt werden und weckte alte Emotionen bei rund 1‘000 Teilnehmenden.

Das Interesse am Tag der offenen Tür zur Eröffnung des Dorf Huus beim Rössli Root war gross. Rund 1‘000 Interessierte haben am Volksfest mit offizieller Einweihung, mit Besichtigungen im historischen Rössli und den Neubauten teilgenommen.

Margrit Künzler, Stiftungsratspräsidentin der Alterssiedlung Root und Rooter Gemeinderätin

«Das Interesse und auch die sehr positiven Rückmeldungen haben unsere Erwartungen völlig übertroffen. Der Tag der offenen Tür war ein Volksfest und für die Alterssiedlung Root ist es wichtig, dass wir das generationenübergreifende Zusammenleben fördern», sagt Margrit Künzler, Stiftungsratspräsidentin der Alterssiedlung Root. «Mit den neuen Dienstleistungsangeboten treffen wir ein Bedürfnis für ein umsorgtes und sicheres Leben im Alter.

Der neu präsentierte Markenauftritt mit der Website alterssiedlung-root.ch und weiteren Kommunikationsmitteln ist auch ein Ausdruck des gesamten Veränderungsprozesses der vergangenen Jahre», so Künzler in der Eröffnungsansprache. Mit dem Dorf Huus reagiert die Alterssiedlung Root im Auftrag der Stiftergemeinden Dierikon, Dietwil, Gisikon, Honau, Inwil und Root auf die demografische Entwicklung und den Bedarf. So nimmt die Bevölkerung 80plus bis 2030 um prognostizierte 95 Prozent zu und auch die Nachfrage nach Wohnraum mit optionalen Dienstleistungen ist vorhanden. Von den 16 Wohnungen mit Dienstleistungen im Dorf Huus sind derzeit neun vermietet, zwei reserviert und fünf noch frei. Die Arlewo AG ist für die Vermietung zuständig und informierte vor Ort über den Ausbau der Wohnungen sowie die Bezugstermine.

Fest für alle Generationen

Die Türen der Neubauten standen am vergangenen Samstag von 10 bis 15 Uhr erstmals offen, um die Gemeinschaftsräume, die Pflegewohngruppen und auch Wohnungen inklusive dem Dienstleistungsangebot auf dem gesamten Rössli Areal kennen zu lernen. Auch das historische Rössli konnte während des Baus in Zusammenarbeit mit der Stiftung Abendrot als Bauherrin und den Architekten Lengacher Emmenegger besichtigt werden. «Bei vielen Besuchenden hat dies alte Erinnerungen geweckt und die Vorfreude auf einen ersten Restaurantbesuch wächst, wie mir bei zahlreichen Gesprächen mitgeteilt wurde», führt Margrit Künzler aus. Kinder waren zum Unterhaltungsprogramm des Clubs junger Familien eingeladen.

Tag der offenen Tür war ein Volksfest mit rund 1‘000 Teilnehmenden.

Musikalisch sorgten das Brass Ensemble der Musikschule Rontal unter der Leitung von Roman Caprez und das Trio Seewelle für gute Stimmung.

Auch das historische Rössli konnte während der Bauphase geführt besichtigt werden.

Eine Organisation mit zwei Standorten

Die Alterssiedlung Root baut das Dienstleistungsangebot mit dem Dorf Huus im Zentrum von Root ergänzend zum Unterfeld mit 52 Bewohnenden aus. Der Bezug der zwei Pflegewohngruppen mit insgesamt 22 Plätzen findet Anfang Juli 2018 statt. Die Mieter der 16 Wohnungen im Dorf Huus können entsprechend der Lebenssituation unterstützende Dienstleistungen von der Alterssiedlung Root be-ziehen. Für Notsituationen besteht ein neues Entlastungsangebot während 24 Stunden am Tag. So können ältere Menschen bis ins hohe Alter selbstständig und eigenverantwortlich leben. Weiter ist die Sicherheit für Menschen mit einer zeitlichen und örtlichen Desorientierung in einer dafür konzipierten Erlebniswelt gewährleistet. An zwei Standorten bietet die Alterssiedlung so Dienstleistungen aus einer Hand an.

Schulferienplan 2017 – 2019

Jahr	2017/18	2018/19
Beginn	21.08.	20.08.
Herbst	30.09. – 15.10.	29.09. – 14.10.
Weihnachten	23.12. – 07.01.	22.12. – 06.01.
Fasnacht	03.02. –18.02.	23.02. – 10.03.
Ostern	30.03. – 15.04.	19.04. – 05.05.
Ende	07.07.	06.07.

Wasserversorgung / Information

Herkunft des Wassers	Quellwasser Honauerwald (ca. 90 %) sowie Überbrückung des Wasserbezuges durch Netzbetrieb mit der Wasserversorgung Gisikon (d. h. Quellwasser Gisikon und Grundwasser der Wasserversorgung Reussboden/ Pfaffwil)
Behandlung des Wassers Quellwasser	Entkeimung durch UV-Anlage
Wasserwerte	
Aerobe, mesophile Keime 30° C, pro ml	nicht nachweisbar
Escherichia coli, in 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken, in 100 ml	nicht nachweisbar
Gesamthärte	25.6 frz. H°
Karbonathärte	23.6 frz. H°
Bleibende Härte	2.0 frz. H°
Calcium	88 mg/l
Magnesium	8.8 mg/l
Chlorid	1.3 mg/l
Nitrat	9.2 mg/l
Sulfat	16 mg/l
Trinkwassertemperatur	ca. 7 – 9 °C

Honau – Wichtiges in Kürze

Höhenlage (bei Kapelle)
444 m. ü. M

Fläche
1,25 km2

Einwohnerzahlen

31.12.1850	120	31.12.1860	125
31.12.1870	129	31.12.1880	155
31.12.1888	140	31.12.1900	127
31.12.1910	138	31.12.1920	128
31.12.1930	147	31.12.1941	128
31.12.1950	120	31.12.1960	115
31.12.1970	84	31.12.1980	92
31.12.1981	90	31.12.1985	174
31.12.1990	203	31.12.1995	234
31.12.2000	323	30.06.2001	317
31.12.2001	328	30.06.2002	329
31.12.2002	333	30.06.2003	341
31.12.2003	342	30.06.2004	348
31.12.2004	335	30.06.2005	340
31.12.2005	350	30.06.2006	344
31.12.2006	352	30.06.2007	356
31.12.2007	369	30.06.2008	373
31.12.2008	371	30.06.2009	368
31.12.2009	365	30.06.2010	361
31.12.2010	388	30.06.2011	388
31.12.2011	381	30.06.2012	382
31.12.2012	384	30.06.2013	364
31.12.2013	378	30.06.2014	375
31.12.2014	382	30.06.2015	378
31.12.2015	374	30.06.2016	381
31.12.2016	363	30.06.2017	377
31.12.2017	393	30.06.2018	393

Veranstaltungskalender

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in den Regionalzeitungen oder den Veranstaltungskalender der Gemeinden Gisikon (www.gisikon.ch) und Root (www.gemeinde-root.ch) zu beachten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Wichtige Termine 2018 in Honau

Gemeindeversammlung:	28. November 2018
Dankeschön-Essen:	17. Oktober 2018

Behörden / Kontakte

Gemeinderat
Gemeindepräsidentin, Beatrice Barnikol,
Untergütschstrasse 18 ☎ 076 420 04 78
E-Mail: gemeindepraesidentin@honau.ch

Ressort Finanzen, Samuel Wicki,
Lochgüter ☎ P 079 586 00 31
E-Mail: finanzen@honau.ch

Ressort Soziales, Sandra Linguanti-Hurter
Untergütschstrasse 30 ☎ P 041 933 36 63
E-Mail: soziales@honau.ch

Gemeindekanzlei
Thomas Bucher/Karin Heer-Stangl ☎ 041 445 01 41
E-Mail Kanzlei: info@honau.ch 🖷 041 445 01 44
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Steuern Ebikon
Beat Erni, Leiter Steuern ☎ 041 444 02 23
E-Mail Steuern Ebikon: steuern@ebikon.ch 🖷 041 444 02 03
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Post in Root
Öffnungszeiten: ☎ 0800 888 888
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

Luzerner Polizei, Polizeiposten Root
Luzernerstrasse 23, Postfach 440, 6037 Root
polizeiposten.root@lu.ch, www.polizei.lu.ch
Öffnungszeiten
Mo, Mi, Fr: 10.00 – 12.00, 16.00 – 18.00 ☎ 041 289 25 40
E-Mail: polizeiposten.root@lu.ch
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon wenden oder die Notrufnummer 117 wählen. ☎ 041 289 29 60

Bildungskommission Mitglieder Honau (Schule Gisikon)
Beatrice Barnikol, Untergütschstrasse 18
6038 Honau ☎ 076 420 04 78
Samuel Wicki, Lochgüter, 6038 Honau ☎ 079 586 00 31

Schule Gisikon
Silvia Imfeld, Schulleiterin ☎ 041 455 42 15

Schule Root
Sekretariat Mo/Do
09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr ☎ 041 455 40 81
Viktor Bühlmann, Rektor ☎ 041 455 40 80

Jugendarbeit Unteres Rontal
Cyrill Fuchs, Röseligarten, 6037 Root ☎ 041 455 56 93
E-Mail-Adresse: 4evolution@datacomm.ch 🖷 041 455 56 93

Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau ☎ 041 455 56 40
Leiter: Fredy Lustenberger ☎ 041 455 56 40
Stellvertreter: Thomas Kämpf ☎ 041 455 56 40
Öffnungszeiten:
Mo - DO 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 08.00 - 12.00 Uhr / nachmittags geschlossen

jufa-fachstelle für jugend und familie
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon 7 / www.ju-fa.ch
Jugend- und Familienberatung ☎G 041 440 62 88
jfb@ebikon.ch
Mütter- und Väterberatung ☎G 041 440 01 82
mvb@ebikon.ch

Friedensrichter
Fredy Grossniklaus, Friedensrichteramt Hochdorf,
c/o Bezirksgericht Hochdorf, ☎ 041 228 36 53
Bellevuestrasse 6, 6280 Hochdorf 🖷 041 228 36 80

Kaminfeger
Markus Gabriel, Gabriel Rebsamen AG,
Pilatusstrasse 7, 6036 Dierikon
info@gabrielrebsamen.ch ☎ G 041 455 50 30

Revierförster
Renatus Birrer, Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern,
Bahnhofstrasse 22, 6002 Luzern ☎ G 041 228 62 19

ZSO Emmen
Peter Zurkirchen, Präsident ☎ G 041 289 01 12
Reto Amrein, Kommandant ☎ G 041 289 01 12
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Feuerwehrnotruf
Notruf ☎ 118
Feuerwehrkommandant, Karl Rogenmoser, Root ☎ 041 450 33 18
Feuerwehrkom.-Stv., Thomas Arnet, Gisikon ☎ 041 450 00 78

Pfarrei Root
Seelsorge
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7
6037 Root ☎ 041 455 00 60
E-Mail: lukas.briellmann@kathrontal.ch

Pfarramt Root
Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat
MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt) ☎041 455 00 60
E-Mail: sekretariat.root@kathrontal.ch 🖷 041 455 00 69

Kirchenrat
Peter Gürber, Präsident
Hirzenmatt 17, 6037 Root ☎ G 041 450 01 76
E-Mail: peter.guerber@kathrontal.ch ☎ P 041 450 12 15

Doris Zimmermann, Feldhof,
6036 Dierikon ☎ P 041 450 50 45
E-Mail: doris.zimmermann@kathrontal.ch

Heidi Muffler, Vertreterin Pfarreirat
Untergütschstrasse 16, 6038 Honau ☎ 041 450 54 79
E-Mail: heidi.muffler@kathrontal.ch

Reformierte Kirche Buchrain-Root
Ronmatte 10, 6033 Buchrain ☎ 041 440 63 60
E-Mail: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch
Carsten Görtzen, Pfarrer ☎ 041 440 57 38
E-Mail: carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch

Spitex Rontal plus
Känzeli, Wydenhofstrasse 6, 6030 Ebikon
E-Mail: info@spitexrontalplus.ch ☎ 041 444 10 90
Öffnungszeiten:
Mo - FR 08.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr

Pro Senectute / Ortsvertretung Gisikon-Honau
Pia Maurer, Wissehrli 5, 6038 Gisikon ☎ 079 399 59 56

Sponsoren

Die Herausgabe des Honauer Info wird unterstützt durch:

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Luzern, Littau, Ebikon und Root
www.raiffeisen.ch/luzern

Luzerner Kantonalbank

Gerne beraten wir Sie in unserer Zweigstelle in Root.
www.lukb.ch/root

BÄTTIG & BUCHER
IMMOBILIENTREUHAND AG
Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44
ebikon@baettig-bucher.ch
www.baettig-bucher.ch

k.graf ag 6037 root
Dach- und Fassadenbau
Telefax 041 455 51 65

ESA+
Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau
Telefon 041 450 44 22
Fax 041 450 30 20